

Moritz Tanner
Siebeneichen
9315 Winden

EINGANG GR 26. Juni 2013			
GRG Nr.	12	E443	142

Einfache Anfrage

„Einsatz von LAM (Kalcialuminiumsulfat) anstelle von Streptomycin gegen das Feuerbrandbakterium“

Streptomycin war bis vor kurzem das einzig wirksame Mittel gegen das Feuerbrandbakterium. Das Streptomycin ist ein Antibiotikum, das trotz seinem sehr guten Wirkungsgrad nicht unumstritten ist. Das Interreg IV – Projekt „Gemeinsam gegen Feuerbrand“ der Länder Deutschland, Österreich, Lichtensteig und der Schweiz arbeiten schon seit Jahren an Möglichkeiten das Feuerbrandbakterium ohne Streptomycin zu bekämpfen. Nun hat sich herausgestellt, dass LMA ein antibiotikafreies Präparat eine annähernd so gute Wirkung zeigt wie das umstrittene Streptomycin. Doch der Einsatz von LAM ist in der Schweiz erst in der Versuchsphase.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Streptomycin hat gegen Feuerbrand einen Wirkungsgrad von ca. 85 %. Bei LMA liegt er ca. 5 – 10 % tiefer. Welchen Wirkungsgrad haben andere Mittel?
2. LMA ist in Deutschland bereits zugelassen. Warum braucht es für den Einsatz in der Schweiz zuerst grossangelegte Freilandversuche über einige Jahre bis das Mittel bei uns eine Einsatzbewilligung erhält?
3. Laut des deutschen Herstellers CHEVITA Tierarzneimittel GmbH, Pfaffenhofen, hat das Produkt LMA keine nachteilige Wirkung für Menschen, Tiere und Pflanzen und ist zudem antibiotikafrei. Wäre es nicht sinnvoll, wenn dieses Produkt auf freiwilliger Basis durch die Schweizerobstbauern eingesetzt werden könnte um den Einsatz von Streptomycin zu reduzieren?
4. Wird LMA nebst Deutschland auch noch in anderen Ländern zugelassen und eingesetzt?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Siebeneichen, 25. Juni 2013



Moritz Tanner